



Pressemitteilung

Liz Totzauer

Öffentlichkeitsarbeit
und Fundraising

Königstraße 7
70173 Stuttgart

T 0711 70 50-316

F 0711 70 50-301

liz.totzauer@drs.de

kath-kirche-stuttgart.de

Stuttgart, 05.11.2020

Familien können wieder Abenteuer zuhause erleben

Tipps und Ideen für die Zeit von St. Martin bis Dreikönige

Von St. Martin über Nikolaus und Weihnachten bis hin zu Dreikönige – mit den „Winterabenteuern mit Roxy und Gani“ begleiten die beiden Tiere des Heiligen Martin Familien durch die kommende Zeit voller Festtage. Vom 7. November 2020 bis zum 6. Januar 2021 gibt es wöchentlich ein kostenloses Ideenpaket mit Geschichten, Bastel- und Aktionstipps zum Herunterladen oder zum Mitnehmen im Haus der Katholischen Kirche.

Eine besondere Zeit voller Feiertage steht vor der Tür. Gleichzeitig befinden wir uns mitten im Lockdown und es ist ungewiss, wie es danach weitergeht. Um Familien trotzdem eine stimmungsvolle und abwechslungsreiche Zeit zuhause zu ermöglichen, starten verschiedene Einrichtungen und Träger der Diözese Rottenburg-Stuttgart am Samstag, 7. November, ihre Aktion „Winterabenteuer mit Roxy und Gani“. In insgesamt zehn Wochenpaketen vermitteln sie auf kreative Weise, was und wie wir feiern und liefern hilfreiche Bastel- sowie Aktionstipps. „Für die Weihnachtsferien und für eventuelle Quarantänezeiten gibt es viele Ideen, die Kinder alleine machen können“, erklärt die Theologin und Mitinitiatorin Angela Schmid. Das Angebot richtet sich vor allem an Familien mit Kindern im Grundschulalter.

Die Ideenpakete sind kostenlos und können ab dem 7. November unter www.wir-sind-da.online/winterabenteuer heruntergeladen werden. Wer in der Stuttgarter Innenstadt unterwegs ist, kann sich die Spieletipps und Bastelideen auch im Haus der Katholischen Kirche in der Königstraße 7 abholen.



Es ist bereits das zweite Mal, dass Roxy Ross und Gani Gans zum Einsatz kommen. Schon im Sommer begleiteten die beiden Maskottchen Familien mit ihren „Ferienabenteuern“ und halfen so kurzfristig über geplatzte Urlaubsträume hinweg. „Alles war mit heißer Nadel gestrickt und doch toll“, so Schmid. Die Aktion fand so viel Anklang, dass die Macher jetzt in die nächste Runde gehen.

